



Gemeinsame Kommission für historische Wasserfahrzeuge e.V.

**GSHW**

Abs.: GSHW e.V., Bauernvogtei 2, 21465 Reinbek

Geschäftsstelle:  
Bauernvogtei 2  
21465 Reinbek  
Tel.: +49 (0)40 78877342  
Mobil: +49 (0)151 649 59 186  
Fax: +49(0)40 82278104  
e-mail: office@gshw.de  
www.gshw.de

## Pressemitteilung

9. September 2016

### **Geplante neue Sicherheitsverordnung hebt deutsche Traditionsschiffahrt aus**

Viele alte Segel, Dampf- und Motorschiffe werden unter den neuen Anforderungen des Verkehrsministeriums nicht mehr fahren können.

Müssen die "Vorschriften über Bau und Ausrüstung von Traditionsschiffen" so umgesetzt werden, wie der Entwurf des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) es jetzt fordert, wird die Flotte der mehr als einhundert alten Schiffe bald von unseren Küsten verschwinden..

Die bisherige Sicherheitsrichtlinie berücksichtigte den Sonderstatus der zum großen Teil über einhundert Jahre alten Fahrzeuge. Jetzt sollen weite Teile der Vorschriften an die Berufsschiffahrt angeglichen werden. Sie bestimmen nicht nur, wie die historischen Segel-, Dampf- und Motorschiffe gebaut und ausgerüstet sein müssen, sondern auch, dass die ehrenamtlichen Besatzungen Qualifikationen ähnlich wie Berufsseeleute besitzen müssen. Für die privaten Eigner und Betreibervereine ist die Verordnung aufgrund der traditionellen Bauweise ihrer Schiffe nicht umzusetzen. Auch der geforderte zeitliche und finanzielle Mehraufwand für Aus- und Fortbildungen in ihrer Freizeit ist nicht machbar. Das gilt ebenso für die Sail-Training-Schiffe in den als gemeinnützig anerkannten Vereinen.

Die Zukunft der Traditionsschiffe unter deutscher Flagge ist gefährdet und schon bald wäre das maritime Kulturerbe um einen gesellschaftlich relevanten Faktor ärmer. Für unsere Häfen sind die Traditionsschiffe zudem touristisch und wirtschaftlich von Bedeutung. Die Zahl der teilnehmenden Schiffe an großen Hafengeburtstagen (z.B. Hamburger Hafengeburtstag, Kieler Woche, Hanse Sail Rostock, Sail Bremerhaven) würde drastisch sinken.

Die Gemeinsame Kommission für historische Wasserfahrzeuge (GSHW) als Interessenverband der Traditionsschiffe erarbeitet zur Zeit eine ausführliche Stellungnahme, in der sie die geforderten Sicherheitsvorschriften bewertet und gleichwertige Lösungsvorschläge aufzeigt. Die Frist zur Stellungnahme gegenüber dem BMVI endet am 5. Oktober.

GSHW e.V. – Der Deutsche Dachverband für Traditionsschiffe

**Vorstand**

Prof. Werner von Unruh (Vorsitzender), Thomas Hoppe (Stellv. Vorsitzender),  
Nikolaus E. Kern (Stellv. Vorsitzender), Gerhard Bialek (Schatzmeister)

**Erweiterter Vorstand**

Albert Bote, Knut Frisch, Andreas Grohmann, Torsten Huthoff, Uli Komorowski,  
Wolfgang Wiedenmann, Thomas Brümmer, Jan-Mathias Westermann, Rieke Boomgarden; Hermann Lohse

**Bankverbindung  
Vereinsregister**

GSHW e.V. – Hamburger Volksbank – IBAN: DE49 2019 0003 0050 8050 02 BIC: GENODEF1HH2  
Amtsgericht Hamburg VR 15634

Die GSHW wäre Ihnen als Medienvertreter dankbar, wenn Sie die Problematik der Öffentlichkeit deutlich machen und die weitere Entwicklung begleiten.

Die Vorstandsmitglieder und Schiffsbetreiber stehen Ihnen gern für Interviews zur Verfügung.

Der GSHW-Vorstand:

Prof. Werner von Unruh (Vorsitzender), Thomas Hoppe, Nikolaus Kern (Stv. Vors.), Gerhard Bialek (Schatzmeister)